

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Fernsprechstelle
Nr. 20.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 56.

Freitag, 8. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebeleges bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Langer in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Februar dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate März dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

18 M. 74 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
6 „ 30 „ „ 100 „ Heu,
4 „ 83 „ „ 100 „ Stroh.

Großenhain, am 6. März 1907.
Nr. 246 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Weida Blatt 111 auf den Namen Julius Georg Höhne eingetragene Grundstück soll am

29. April 1907, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 29,6 Ar groß und auf 22 250 M. — Pfg. geschätzt. Es ist mit 2 Lagergebäuden, 2 Geräteschuppen und mit kleineren Nebengebäuden bebaut und führt die Grundkatasternummer 59 B.

Brandversicherung: 13 860 M. —

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 26. Januar 1907 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesjenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 7. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Za 5/07.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröbza,

Sonnabend, den 9. März 1907, abends 1/8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Wasserleitung im Ortsteil Neugröbza. 3. Anstellung einer Heimbürgin. 4. Anstellung eines Straßenwärters. 5. Einführung straßenpolizeilicher Bestimmungen. 6. Eingabe des Hausbesitzervereins, Gemeindegrundsteuer betr. — Nichtöffentliche Sitzung.

Gröbza, am 7. März 1907.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 9. März d. Jrs., von vormittags 1/9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 8. März 1907.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. März 1907.

Der König von Portugal hat dem König Friedrich August das vereinigte militärische Groß-Ohrenzeichen des Christus- und des heil. Benedikt von Aziz-Ordens verliehen. — Se. Majestät König Friedrich August wurde gestern in Lissabon im Schlosse von der Königin Amalie begrüßt. Hierauf fand ein Festmahl statt. Um 1/5 Uhr stattete der König der Königin-Mutter Maria Pia im Klubapalast einen Besuch ab und empfing um 6 Uhr das diplomatische Korps, welches der deutsche Gesandte Graf Tattenbach vorstellte. Abends war Familientafel beim König von Portugal.

Am 6. März 1907 abends 8 Uhr hielt der Gustav-Adolf-Verein für Riesa und Umgegend (Frauen- und Jungfrauengruppe) im Saale des Gesellschaftshauses einen öffentlichen Familienabend ab, der sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach einer Begrüßungsansprache des Herrn Pfarrer Friedrich, in der mit Nachdruck hingewiesen wurde auf die Wichtigkeit der evangelischen Bewegung in Oesterreich und auf die Notwendigkeit, dieser Bewegung ein stets erneutes, lebhaftes Interesse entgegenzubringen, ergriß Herr Vikar Höpfer aus Karlsbad das Wort zu seinem Vortrage. In fesselnder Weise schilderte der Herr Vortragende im 1. Teile seiner Rede die Entwicklung der evangelischen Gemeinde im Sprengel Karlsbad, gab dann im 2. Teile ein Bild von der Gestaltung des Sprengels seit der evangelischen Bewegung in Oesterreich und wandte sich im 3. Teile mit der herzlichen Bitte an den Gustav-Adolf-Verein, der evangelischen Gemeinde in Riesa bei Karlsbad bei dem geplanten Bau eines eignen evangelischen Gotteshauses helfend zur Seite zu stehen. Unter anderem erwähnte Herr Vikar Fischer anerkennend, daß der röm.-kath. Magistrat der evangelischen Gemeinde den Bauplatz für die Kirche bereits geschenkt und der röm.-kath. Bürgermeister des Ortes zum Bau 1000 Kr. gestiftet habe. — Reicher Beifall lohnte die höchst interessanten und anschaulichen Ausführungen des Redners. — An den Vortrag schloß sich das bekannte Deklamatorium: „Was die Jahrhunderte erzählen“ von W. von Wooder. Ereignisgeschichte, durch Auf- oder Niedergang gekennzeichnete Zeitalter vom 1. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung an bis in die Gegenwart zogen von würdigen Chronisten gerufen in Gestalten verflochten an den Augen der Zuschauer vorüber und brachten Kunde von Kampf und Sieg, von Licht und Finsternis, von Rückschritt und Fortschritt. Sämtliche Darsteller und Darstellerinnen erfreuten die aufmerksamen Zuhörer durch gewandtes und anmutiges Spiel und erlebten sich so ihrer Aufgaben in höchst anerkennenswerter Weise. Wohlge Auerkennung verdienen auch

Sänger und Sängerinnen, die unter der bewährten Leitung des Herrn Kantor Fischer an passenden Stellen durch passende Lieder der Aufführung die musikalische Weihe verliehen. Den Familienabend, der in jeder Beziehung ein wohlgelungener genannt zu werden verdient, schloß Herr Pfarrer Wittig (Pausitz) mit Worten herzlichen Dankes.

Der Bezirksobstbauverein Großenhain hält nächsten Mittwoch seine diesjährige Generalversammlung im Hotel de Saxe in Großenhain ab. Die Verhandlungsgegenstände sind in einer in vorliegender Nummer enthaltenen Bekanntmachung näher bezeichnet, auf die hierdurch verwiesen sei.

Die Sonnenflecken, die am 9. Februar das große Nordlicht verursachten, sind wieder am Ostrande der Sonne erschienen. An den nächsten Abenden werden vielleicht wieder Nordlichter sichtbar werden.

Die königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen gibt bekannt, daß beim Elbumschlagsverkehr Westösterreich — Riesa — Elbkai am 1. April 1907 der Nachtrag VII in Kraft tritt. Insofern jedoch Tarifserhöhungen eintreten, bleiben die bisherigen Frachtsätze noch bis 15. Mai 1907 bestehen. Der Nachtrag kann durch die beteiligten Eisenbahnverwaltungen und durch die Wirtschaftsverwaltung in Dresden-Neustadt bezogen werden.

Eine Arbeiterzählung findet auch dieses Jahr am 1. Mai statt. Erstmalig werden heuer die Betriebe des Maler-, Anstreicher-, Tischler-, Weißbinder- und Lackierergewerbes, in denen Weißfarben oder deren Gemische verwendet werden, mitgezählt werden. Nur Betriebe, die zurzeit der Zählung keine Arbeiter beschäftigen, bleiben außer Betracht.

Im Inseratenteil vorliegender Nummer ergeht die Einladung zur Generalversammlung der Speicherei- und Expeditionskreditgesellschaft Riesa, auf welche Interessenten auch hierdurch hingewiesen seien.

Der Aufsichtsrat der Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften, A.-G., Dresden, hat den seitens des Vorstandes unterbreiteten Rechnungsabluß für 1906 genehmigt und beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 % (im Vorjahre 9 %) vorzuschlagen. Die Erhöhung der Dividende ist eine Folge des besseren Geschäftsganges bei der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Liebigau, deren gesamtes Aktienkapital sich im Besitze der Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften befindet. Die Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft hat für das Geschäftsjahr 1906/06 nach ausreichenden Abschreibungen einen mäßigen Reingewinn erzielt, während bekanntlich im Jahre 1905 zur Tilgung der Unterbilanz dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1904/05 und zur Wieder-

bewertung einzelner Anlagekonten ein Betrag von zirka 460 000 Mark aus dem Gewinne der Vereinigten Elbeschiffahrtsgesellschaften ausgewendet werden mußte.

— König Friedrich August schenkt den Tagesereignissen seine ganz besondere Aufmerksamkeit. Mit Interesse verfolgt er die Zeitungsnachrichten über alle besonderen politischen und nichtpolitischen Dinge. Regere Teilnahme brachte er auch den Berunglückten vom Dampfer „Berlin“ entgegen und groß war des Monarchen Freude, als er von der wunderbaren Rettung der beiden Dresdner Prinzessinnen Fräulein Gäbler und Fräulein Theile erfuhr. Der König ließ den Angehörigen der beiden Geretteten seine Glückwünsche aussprechen und erkundigte sich mehreremale nach dem Befinden der beiden Damen. Ueber die mannhafte Beteiligung des ritterlichen Prinzen Heinrich der Niederlande, des Prinzenwählers der Königin Wilhelmine von Holland, an dem Rettungsmerk beim Untergang des Dampfers „Berlin“ äußerte sich der König in anerkennender Weise. Prinz Heinrich der Niederlande, der am sächsischen Hofe sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, bemühte sich ganz besonders um die Rettung der beiden Dresdnerinnen; er überließ dem völlig ermatteten Fräulein Gäbler seinen eignen Mantel. Für seine heldenmütige Rettungsstat hat König Friedrich August von Sachsen dem Prinzen Heinrich der Niederlande in einem längeren Telegramm seine allerhöchste Anerkennung und seinen Dank zum Ausdruck gebracht und ganz besonders seine Freude über die den beiden Geretteten aus Dresden bewiesene Hilfe und Teilnahme ausgesprochen. Prinz Heinrich der Niederlande hat hierauf für die ihm zuteil gewordene königliche Anerkennung ebenfalls seinen Dank auf telegraphischem Wege zum Ausdruck gebracht.

Blotwitz, 7. März. Zu der Suspension des Herrn Kirchschullehrer Hofmann von seinem Amte, über welche wir nach dem „Osch. Zbl.“ berichteten, schreibt uns Herr Hofmann: „Ich habe unter dem 1. März freiwillig meine Stellung krankheitshalber gekündigt, wie ich auch voriges Jahr 6 Wochen Krankenurlaub bekam. Meine Dienstzeit geht vorläufig bis zum 31. d. M. Der Herr Bezirksschulinspektor Dr. Gäbler wird Ihnen meine Aufgaben bestätigen.“ — Wir geben hiervon unsern Lesern selbstverständlich gern Kenntnis.

Dorna, 7. März. Der König wird voraussichtlich am 10. April der Stadt einen Besuch abstatten. — Bei der hier bestehenden Konfirmationsparafasse, die ein privates Unternehmen des vor kurzem durch Selbstmord geendeten Bürgerchullehrers Zieger war, hat sich ein beträchtlicher Fehlbetrag herausgestellt. Den vielen Verlust-

Wohnungsnachweis!

Das Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen etc. kann in der Geschäftsstelle Goethestr. 59 während der üblichen Geschäftsstunden kostenfrei eingesehen werden.

Wohnungsnachweis!